

**Ausgezeichnete  
Gesundheit  
2022**

**Zi**

ZENTRALINSTITUT FÜR DIE  
KASSENÄRZTLICHE VERSORGUNG  
IN DEUTSCHLAND

**Exzellente  
Beispiele ambulanter  
Versorgung**



## Programm

Mittwoch, 16. März 2022

Allianz Forum Berlin & per Livestream



#AusgezeichneteGesundheit

## Programm

Mittwoch, 16. März 2022

17.00 Uhr | Begrüßung

Dr. Dominik von Stillfried

17.05 Uhr | Keynote

Parlamentarische Staatssekretärin Sabine Dittmar, MdB

17.20 Uhr | Session I – Versorgung digital

### Projekte

Sven Auerswald, Dr. Thorsten Kleinschmidt,

Dr. Gunnar Dittrich, Sarah Fischer

### Podiumsdiskussion

mit Dr. Dirk Spelmeyer und Prof. Dr. Andrew Ullmann, MdB

18.00 Uhr | Session II – Versorgung in der Pandemie

### Projekte

Dr. Johannes Martin, Dr. Marc Kurepkat,

Dr. Wolfgang Krombholz

### Podiumsdiskussion

mit Dr. Andreas Gassen und Prof. Dr. Armin Grau, MdB

18.35 Uhr | Session III – Versorgung kreativ

### Projekte

Dr. Wolfgang von Meißner, Ansgar von der Osten, Silke Utz

### Podiumsdiskussion

mit Dr. Annette Rommel und Tino Sorge, MdB

19.10 Uhr | Preisverleihung

19.20 Uhr | Empfang im Allianz Forum

Livestream im Youtube-Kanal des Zi und unter  
[ausgezeichnete-gesundheit.de/livestream](https://ausgezeichnete-gesundheit.de/livestream)

## Grußwort

---



Sehr geehrte Damen und Herren,

als Kuratoriumsvorsitzende des Zentralinstituts für die kassenärztliche Versorgung (Zi) begrüße ich Sie herzlich zum Zi-Event „Ausgezeichnete Gesundheit 2022“. Ich freue mich, dass wir in diesem Jahr auch wieder ein Teil des Publikums persönlich im Allianz Forum in Berlin begrüßen können. Zugleich ermöglicht die hybride Durchführung, dass wir auch diejenigen aus dem Publikum erreichen, für die eine persönliche Teilnahme nicht infrage kommt.

Bereits zum vierten Mal führen wir Sie flott und unterhaltsam durch ein breites Spektrum exzellenter ambulanter Versorgung. In zweieinhalb Stunden werden wir Ihnen zehn innovative Leuchtturmprojekte aus verschiedenen Regionen der Kassenärztlichen Vereinigungen (KVen) vorstellen.

Als Teilnehmende dieser Veranstaltung sind Sie unsere Jury und stimmen am Ende jeder Session für ein Projekt, das Ihnen besonders zukunftsreich erscheint. Bitte halten Sie dazu Ihr Smartphone bereit; die entsprechenden QR-Codes zur Abstimmung finden Sie in diesem Programmbooklet. Um den Spannungsbogen aufzubauen, erfahren Sie – und die Vortragenden – erst am Ende der Veranstaltung, wer die Preisträger sind.

Wie im klassischen Science-Slam sind die Vortragenden gefordert, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren und Sie in nur vier Minuten von ihrem Projekt zu überzeugen. Durch die thematische Vielfalt der Sessions sowie kurze Diskussionen zwischen Vertreterinnen und Vertretern der Politik und der Selbstverwaltung wird wieder ein prägnantes Bild resultieren. In früheren Veranstaltungen dieser Eventreihe hat dieses Bild Anlass zu vertiefenden Fachgesprächen und konkreten Weiterentwicklungen an anderer Stelle gegeben. Wir hoffen, diese Impulse auch mit dem heutigen Abend setzen zu können.

Wir sind gespannt auf Ihr Votum und Ihr Feedback und wünschen Ihnen einen ebenso inspirierenden wie unterhaltsamen Abend!

**Dr. Annette Rommel**  
Kuratoriumsvorsitzende des Zi

## Grußwort

---



Sehr geehrte Damen und Herren,

auch von Seiten des Vorstands ein herzliches Willkommen an alle Gäste im Allianz Forum und im digitalen Livestream zu unserer mittlerweile traditionellen Frühjahrsveranstaltung!

Satzungsgemäß unterstützt das Zi mit Forschung, mit Fördermaßnahmen aber auch mit der Bereitstellung spezifischer Infrastrukturleistungen die Weiterentwicklung des Sicherstellungsauftrags der Kassenärztlichen Vereinigungen und der Kassenärztlichen Bundesvereinigung. Deshalb fühlen wir uns dem Thema Innovation in der vertragsärztlichen Versorgung besonders verbunden. Wo wir können, wollen wir sie fördern. Dazu gehört auch, positive Beispiele so bekannt zu machen, dass sie wie Leuchttürme wirken und zur Nachahmung anregen.

Die COVID-19-Pandemie hat alle Akteure im Gesundheitswesen in den vergangenen zwei Jahren extrem gefordert. So war es für uns selbstverständlich, diesem Thema am heutigen Abend eine Session zu widmen und ausgewählte Initiativen der Kassenärztlichen Vereinigungen zur Eindämmung und Kontrolle der Pandemie vorzustellen.

Gleichzeitig sind trotz der Belastung durch die Pandemie in vielen KV-Regionen neue Innovationsprojekte auf den Weg gebracht worden. Ausgewählt haben wir kreative Projekte, die den Themenfeldern Digitalisierung des Gesundheitswesens und Sicherstellung der ambulanten Versorgung zuzuordnen sind.

Alle zehn Projekte zeigen, wie Innovation in den Regionen erfolgreich realisiert wird. Einiges davon könnte Modell für künftige Reformen stehen und in breiter Umsetzung aufgegriffen werden. Wir sind gespannt, welches Projekt Sie in der jeweiligen Disziplin am meisten überzeugen wird.

Wir laden Sie ein, das Kaleidoskop der Exzellenzprojekte auf sich wirken zu lassen – auch über den heutigen Abend hinaus. In diesem Sinne freuen wir uns auf Ihre Impulse und aktive Beteiligung!

**Dr. Dominik von Stillfried**  
Vorstandsvorsitzender des Zi

## Begrüßung

---



**Dr. Dominik von Stillfried**  
Vorstandsvorsitzender des  
Zentralinstituts für die kassenärztliche  
Versorgung in Deutschland

## Keynote

---



**Sabine Dittmar, MdB**  
Parlamentarische Staatssekretärin  
beim Bundesminister für Gesundheit

## Moderation

---



**Alexandra von Lingen**  
Freie Moderatorin  
und Nachrichtenredakteurin



**Anna Steinhardt**  
Freie Moderatorin

## Session I – Versorgung digital

---



**Sven Auerswald**  
Hauptgeschäftsführer  
der KV Thüringen

### Digitalisierung der Notfallkette in Thüringen

Die Kassenärztliche Vereinigung Thüringen führt im Jahr 2022 ein flächen-deckendes System zur mobilelektronischen Einsatzdokumentation im Rettungsdienst (MEDiRett) ein. Mit dieser Einführung soll die Zahl von Informationsbrüchen verringert und die Abläufe der Patientenversorgung vom Einsatzort bis in die Klinik zum Wohle der Patient:innen deutlich verbessert werden. Die Einsatzdokumentation wird online über ein Voranmeldetool direkt in die Notaufnahme übertragen. Davon erfasst sind zukünftig auch Notfälle, die vom Patientenservice 116117 digital an Leitstellen übergeben werden können. Darüber hinaus bildet MEDiRett einen wichtigen Baustein für die digitale Vernetzung zwischen den präklinischen und klinischen/stationären Versorgungseinrichtungen.



**Dr. Thorsten Kleinschmidt**  
Bezirksstellenvorsitzender der Bezirksstelle  
Braunschweig der KV Niedersachsen

### Videosprechstunde ergänzt den kassen- ärztlichen Bereitschaftsdienst unter 116117

Im August 2020 wurde der Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen um eine Videosprechstunde am Wochenende und an Feiertagen erweitert. In dieser Zeit können Patient:innen online mit einem Arzt oder einer Ärztin im Bereitschaftsdienst sprechen und sparen sich so den Weg in die Bereitschaftsdienstpraxis. Gleichzeitig werden Ärzt:innen entlastet. Wählt eine Person aus Niedersachsen zwischen 9 und 16 Uhr die Bereitschaftsdienstnummer 116117, dann wird ihr eine Videosprechstunde angeboten, wenn sie durch den Telefondisponenten nach dem Strukturierten medizinischen Ersteinschätzungsverfahren (SmED) als möglicher Videopatient bzw. Videopatientin eingestuft wird. Die Person nimmt im virtuellen Wartezimmer Platz und wird dann dort von einem diensthabenden Bereitschaftsarzt abgeholt. Für Patient:innen und Ärzt:innen in Zeiten der Corona-Pandemie und der Kontaktbeschränkungen ein Gewinn.

## Session I – Versorgung digital



**Dr. Gunnar Dittrich**  
Hauptabteilungsleiter Landesgeschäftsstelle  
der KV Sachsen

### Sächsisches Fernbehandlungsmodell

Eine Patientin klagt über Beschwerden und ein Hausarzt ist gerade nicht zu erreichen. Sie wählt die 116117 und wird mit der Terminservicestelle der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen verbunden. Dort werden ihre Beschwerden und Daten elektronisch erfasst. Die Symptome werden mit Hilfe von SmED (Strukturierte medizinische Ersteinschätzung in Deutschland) geprüft und die Eignung der Patientin für eine Fernbehandlung ermittelt. Sie erhält daraufhin das Angebot, zeitnah durch einen Fernbehandlungsarzt telefonisch oder per Video kontaktiert zu werden. Stimmt die Patientin dem Angebot zu, werden einem verfügbaren Arzt für die Kontaktaufnahme alle behandlungsrelevanten Daten sicher über die Telematikinfrastruktur übermittelt. Dieser nimmt dann für eine Fernbehandlung zeitnah Kontakt zur Patientin auf, der somit schnell geholfen werden kann.



**Sarah Fischer**  
Vertragsreferentin  
der KV Schleswig-Holstein

### Asynchrone telemedizinische Versorgung im ländlichen Raum – ASTRaL

Im ASTRaL-Projekt mit der Kassenärztlichen Vereinigung Schleswig-Holstein werden asynchrone (zeitversetzte) telemedizinische Verfahren in der wohnortnahen Versorgung im ländlichen Raum evaluiert. Evidenzen weisen hier auf ein großes Potential zur Optimierung der sektorenumfassenden medizinischen Versorgung, insbesondere in der Fläche, hin. Konsile zwischen Hausärzt:innen und weiteren Gebietsspezialist:innen (Dermatologie, Rheumatologie und Ophthalmologie) werden einbezogen. Diese tragen zur Optimierung der Versorgung für Patient:innen und einen schnelleren Zugang zu Spezialistenwissen bei. Bei der drohenden Gefahr von unterversorgten Gebieten, bietet dies eine zusätzliche Versorgungsoption.

Sobald das Voting beginnt, scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone und stimmen Sie mit ab:



### Expertendiskussion mit



**Dr. Dirk Spelmeyer**  
Vorstandsvorsitzender der  
KV Westfalen-Lippe



**Prof. Dr. Andrew Ullmann, MdB**  
Obmann der FDP-Fraktion im Gesundheits-  
ausschuss des Deutschen Bundestages



Versorgung, die ankommt!

## Der KV-Innovationsscout bietet Leuchttürmen aus der ambulanten Versorgung eine digitale Plattform

Innovative und erfolgreiche Projekte  
der Kassenärztlichen Vereinigungen  
werden ausführlich beleuchtet.

Schauen Sie selbst!



[www.kv-innovationsscout.de](http://www.kv-innovationsscout.de)



#KVInnoscout



## Session II – Versorgung in der Pandemie



**Dr. Johannes Martin**

Leiter der Stabsstelle Gesundheitspolitik regional und Versorgungsprojekte der KV Nordrhein

### Von der mobilen Test-Station zum Pandemie-Handbuch – die Bekämpfung der Corona-Pandemie durch die KV Nordrhein

Durch die Karnevalssitzung in Gangelt im Februar 2020 erreichte Corona auch das Rheinland. Die Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein hat es seitdem durch hohen Einsatz ihrer Mitglieder und Mitarbeitenden geschafft, in allen Phasen der Pandemie schnell auf die sich rasch verändernden Bedingungen zu reagieren. Maßgeblich konnte durch die Verteilung von Schutzausrüstung, den Aufbau von Testzentren an Flughäfen und in der Fläche, die Impfkampagne in Praxen sowie Impfzentren und nicht zuletzt die Versorgung eines Großteils der erkrankten Patient:innen in den Praxen die Überlastung des Gesundheitssystems verhindert werden. Die gewonnenen Erkenntnisse sind in ein umfangreiches Pandemie-Handbuch für die Praxen überführt worden.



**Dr. Marc Kurepkat**

Facharzt für Allgemeinmedizin,  
Hausärztliches MVZ am Kutschi, KV Berlin

### COVID-Schwerpunktpraxen

Die COVID-Schwerpunktpraxen in Berlin haben – während es keine ausreichende Schutzausrüstungen in den Hausarztpraxen gab – diejenigen Patient:innen hausärztlich versorgt, die aufgrund eines Verdachts auf bzw. einer Infektion mit dem Corona-Virus getrennt von nicht mit Corona infizierten Patient:innen behandelt werden sollten. Bei der Konzipierung wurden insbesondere Aspekte wie Bestellwesen, Praxisräume und Verteilung über das Stadtgebiet einbezogen, um die Sicherstellung auch dieser Patient:innen in dieser Phase der Corona-Pandemie zu gewährleisten. Dank der danach erfolgten Verteilung von Schutzausrüstung und des prioritären Impfangebotes für medizinisches Personal konnten später alle Hausarztpraxen wieder uneingeschränkt Patient:innen medizinisch betreuen.

Sobald das Voting beginnt, scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone und stimmen Sie mit ab:



**Dr. Wolfgang Krombholz**

Vorsitzender des Vorstands  
der KV Bayerns

### Das Long-COVID-Netzwerk (LoCoN) zur Strukturierung und Optimierung der ambulanten Versorgung von Patient:innen mit Long-COVID-Symptomen – die Entwicklung und Implementierung in der KV Bayerns

Es ist mit mehr als 100.000 Patient:innen in Bayern zu rechnen, die nach einer SARS-CoV2-Infektion an einem verzögerten Heilungsprozess leiden, was mit „Post-COVID“- oder „Long-COVID“-Syndrom bezeichnet wird. Eine Strukturierung der Versorgung ist vor dem Hintergrund eines zu erwartenden hohen Patientenaufkommens von besonderer Bedeutung. Grundlegend für eine strukturierte Versorgung sind der Aufbau einer Behandlungscoordination und die Implementierung von evidenzbasiertem medizinischen Wissen für alle von Post-/Long-COVID betroffenen Menschen. Das LoCoN dient der Unterstützung und der Koordination der Versorgung von Patient:innen mit Long-COVID-Symptomen. Perspektivisch sollen die Erkenntnis, wie auch die Versorgungsstrukturen dauerhaft in die Versorgung aufgenommen werden.

### Expertendiskussion mit



**Dr. Andreas Gassen**

Vorstandsvorsitzender der  
Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV)



**Prof. Dr. Armin Grau, MdB**

Mitglied im Gesundheitsausschuss  
des Deutschen Bundestages für  
Bündnis 90/Die Grünen

## Session III – Versorgung kreativ



**Dr. Wolfgang von Meißner**  
Praxisgemeinschaft Hausärzte am Spritzenhaus

### Das Bayersbronner Modell der Hausärzte am Spritzenhaus – regiopraxis KVBW

In Bayersbronn im Nordschwarzwald wurde vor zehn Jahren am historischen Feuerwehrhaus („Spritzenhaus“) ein Gesundheitszentrum errichtet. Im Gebäudekomplex befinden sich eine große Hausarztpraxis, eine Apotheke, eine Physiotherapiepraxis, ein Orthopäde, ein AOK-Kundencenter sowie ein Sanitätshaus. In der Hausarztpraxis stellen elf Ärztinnen und Ärzte durch eine Arbeitsaufteilung untereinander und das Delegieren von Aufgaben an gut ausgebildetes medizinisches Fachpersonal eine zentrale Primärversorgung sicher. Aktuell arbeiten 20 medizinische Fachangestellte, davon sieben VERAH (Versorgungsassistent:innen in der Hausarztpraxis) und eine PA-Studentin, sowie eine Auszubildende im Team. Über Kooperationen werden jährlich über 30 Studierende ausgebildet.



**Ansgar von der Osten**  
Geschäftsbereichsleiter Sicherstellungspolitik und -beratung der KV Westfalen-Lippe

### Arzt und Unternehmer im Schulterchluss: Aufbau eines attraktiven Praxismodells auf dem Land

In der Stadt Plettenberg (25.000 Einwohner) im Märkischen Kreis drohte nach mehreren Praxisschließungen und angesichts einer ungünstigen Altersstruktur ein Hausarztmangel. In dieser Situation hat sich eine Gemeinschaftspraxis auf den Weg gemacht, die Weichen für eine verbesserte Gewinnung und Einbindung von ärztlichem Nachwuchs zu stellen. Dieser Veränderungsprozess konnte angesichts der täglichen medizinischen Arbeit und der hohen betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Komplexität jedoch nicht „nebenher“ gestemmt werden. Eine Unternehmensgruppe vor Ort hat sich bereit erklärt, genau diese Lücke zu füllen und das Projekt tatkräftig mit dem Ziel zu unterstützen, der Region zu dienen. Mit der Gründung des HAZ HausArztZentrums Plettenberg wurde die Voraussetzung für die weitere, möglichst flexible Entwicklung geschaffen. Dazu greifen Betriebswirt:innen und Jurist:innen den Praxisführenden direkt unter die Arme, indem sie ihr Wissen in die Geschäftsführung und betriebliche und organisatorische Weiterentwicklung der Praxisform einbringen.

Sobald das Voting beginnt, scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone und stimmen Sie mit ab:



**Silke Utz**  
Vertragsreferentin  
der KV Schleswig-Holstein

### Die moderne Landarztpraxis

Die Kassenärztliche Vereinigung Schleswig-Holstein (KVSH) fördert die Sicherstellung der ambulanten medizinischen Versorgung in ländlichen und strukturschwachen Regionen mit dem Versorgungsmodell „Teampraxen – lokale Gesundheitszentren in der Hand von Ärzten“. An zentralen Orten sollen moderne Landarztpraxen in Ärztegemeinschaften entstehen, die auch mit Einsatz von weitergebildetem Personal und Telemedizin die Umgebung versorgen können. Als Standorte kommen Bezirke und Regionen infrage, in denen sich die Versorgungssituation aufgrund der Altersstruktur der Ärzt:innen in den kommenden Jahren verschärfen wird. Der Aufbau von Teampraxen wird über den Strukturfonds der KVSH finanziell unterstützt.

### Expertendiskussion mit



**Dr. Annette Rommel**  
Kuratoriumsvorsitzende des Zentralinstituts für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland und 1. Vorsitzende der KV Thüringen



**Tino Sorge, MdB**  
Gesundheitspolitischer Sprecher  
der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag

### Vielen Dank für Ihren Besuch!

Die gezeigten Folienpräsentationen finden Sie nach dem Event unter [www.ausgezeichnete-gesundheit.de](http://www.ausgezeichnete-gesundheit.de).

Hat Ihnen der heutige Abend gefallen?  
Haben Sie Anregungen für zukünftige Ausgaben des Events?  
Wir freuen uns über Ihr Feedback:

